



Sie haben den ersten Preis der diesjährigen Aktion „Zeichen setzen“ erhalten: Die Aktiven der Schulprojekts „Jung und Alt“ von der Maximilian-Kolbe-Schule in Rimpar. Auf dem Bild (von links) Schulleiter Reinhard Schlereth, Sozialministerin Christine Haderthauer, Klaus Vikuk von der Castell-Bank, die den Preis gestiftet hat, Peter Zier und Erich Vollmuth. FOTOS: THOMAS OBERMEIER

Die Preisträger 2010



**Erster Förderpreis: Schulprojekt „Jung und Alt“**  
Eine Initiative an der Maximilian-Kolbe-Schule in Rimpar bringt Senioren wieder in die Schule. Sie unterrichten Gitarre, Tennis oder Fußball und helfen bei der Lehrstellensuche. Und sie lernen von den Jugendlichen: Schon 80 Senioren haben die Computerkurse besucht. Der Preis von 3000 Euro wird gestiftet von der Fürstlich Castell'schen Bank.

**Förderpreis Würzburg/Umgebung: Verein Aktive Hilfe Würzburg**  
Wenn es am nötigsten fehlt, ist dieser Verein zur Stelle: sei es mit einer Wohnung, mit Möbeln oder mit der Vermittlung eines Jobs. Seine Stärke ist unbürokratische Hilfe. Der Preis der Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung der VR-Bank in Höhe von 1500 Euro wird erstmals vergeben.

**Förderpreis Main Post: „Live Music Now“**  
Konzerte in Krankenhäusern, Seniorenheimen, Behinderteneinrichtungen und Strafanstalten – „Live Music Now“ gibt sie kostenlos. Das bereitet nicht nur den Zuhörern Freude, sondern nützt auch den jungen Musikern: In ihrer Biografie macht es sich gut, bei „Live Music Now“ zu sein. Das Preisgeld beträgt 1000 Euro.

**Förderpreis Klaus von Flüe: Dorfgemeinschaft Wargolshausen**  
Seit den 70er Jahren wurden in mehr als 30 000 Helferstunden ein Schwimmbad, eine Kirche, ein Sportheim und ein Gästehaus gebaut und viele andere Räume renoviert. Bei der Sanierung des Gästehauses haben von 460 Einwohnern stolze 157 Hand angelegt. Das Preisgeld: 500 Euro.

**Folgende Kriterien hat die Jury für die Preisvergabe angelegt:**  
Das Projekt übernimmt auf bürgerschaftlicher, freiwilliger und ehrenamtlicher Basis Aufgaben, die von staatlichen und kirchlichen Institutionen nicht erledigt werden können. Bürger werden direkt für Bürger aktiv – von Mensch zu Mensch. Das Projekt ist besonders wertvoll, weil es zur Nachahmung anregt, akute Probleme aufreißt und weil eine innovative Idee dahintersteht. Das Projekt versucht, Lösungen für kulturelle, ökonomische, ökologische, soziale Probleme vor Ort zu bieten. Der Jury gehören Vertreter des öffentlichen Lebens und der Freiwilligenarbeit an, ebenso wie Mitarbeiter der die Preise vergebenden Einrichtungen. Die Ehrenamtsaktion wird auch 2011 fortgesetzt. Sie können schon heute Bewerbungen einreichen:  
☎ (0931) 6001 - 382  
@ zeichensetzen@mainpost.de  
☎ (09324) 9175 - 0  
@ zeichensetzen@Klaus-von-Fluee.de

**ONLINE-TIPP**  
Ein Video und Bilder von der Preisverleihung sowie Informationen rund um „Zeichen setzen“ und veröffentlichte Beiträge finden Sie unter [www.mainpost.de/specials/zeichensetzen](http://www.mainpost.de/specials/zeichensetzen) oder [www.Klaus-von-Fluee.de](http://www.Klaus-von-Fluee.de).

**Zustellerin für Hilfe geehrt**  
*Seniorin gerettet*

**WÜRZBURG (san)** Eine ganz besondere Auszeichnung wurde beim Festabend der Aktion „Zeichen setzen“ verliehen: Geehrt wurde Rita Jankowski, Zustellerin der Mediengruppe Main-Post im Würzburger Stadtteil Lengfeld, weil sie eine 82-jährige, alleinlebende Dame gerettet hat. Rita Jankowski war es gewohnt, morgens um 5.15 Uhr die alte Dame



**Sie hat Zeichen gesetzt:** Zustellerin Rita Jankowski (Mitte) mit Chefredakteur Michael Reinhard, Hans-Joachim Eberlein und Matthias Drescher vom Main-ZustellService sowie Ministerin Haderthauer.

anzutreffen und ein paar Worte mit ihr zu wechseln. Doch als die Abonnentin drei Tage nicht da ist und der Briefkasten überläuft, verständigt sie Nachbarn und Polizei.

Die Beamten hören die alte Dame im Haus und fahren wieder ab. Doch Rita Jankowski macht sich weiter Sorgen. Die Frau war nicht vor das Haus gekommen. Sie hämmert an die Türe, bis sie von drinnen mit dünner Stimme rufe hört: „Ich kann nicht, ich brauche Hilfe.“ Die Dame war gestürzt und konnte nicht mehr aufstehen. Rita Jankowski holt erneut Hilfe, Feuerwehr und Rettungskräfte brechen die Türe auf und bringen die Seniorin ins Krankenhaus.



**Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung der VR-Bank:** Den Preis überreichte Stiftungsvorstand Jürgen Kirchner (Zweiter von links) an den Verein Aktive Hilfe mit Pfarrer Matthias Leineweber, Inge Schreck, Hans Madinger und Katharina Bethge (von links).

**„Der Staat kann nichts besser“**

*Preise bei „Zeichen setzen“: Ministerin Haderthauer lobt das Ehrenamt in Unterfranken*

**WÜRZBURG (san/geha)** Der Preis „Zeichen setzen“ würdigt vorbildliches ehrenamtliches Engagement in Unterfranken. Die Preisverleihung fand bei einem Festabend im Casino der Mediengruppe Main-Post in Würzburg statt. Prominente Patin der Aktion war in diesem Jahr Bayerns Sozialministerin Christine Haderthauer (CSU). Träger der Aktion sind die Mediengruppe Main-Post und das katholische Erwachsenenbildungshaus Klaus von Flüe (Münsterschwarzach).

Main-Post-Chefredakteur Michael Reinhard berichtete von 129 Ehrenamtsinitiativen, die seit 2003 in der Serie „Zeichen setzen“ der Mediengruppe Main-Post vorgestellt wurden. Sie alle stammten aus dem Verbreitungsgebiet der Zeitung, aus Unterfranken. „Darauf können wir alle stolz sein“, lobte er das vielfältige Engagement der Bürger in der Region. Dies sei ein beachtliches Zeichen von Stärke in der Region. „Sie sind dort zur Stelle, wo es nötig ist und gut tut. Sie sind unverzichtbare Stützen der Gesellschaft“, sagte er an die Adresse der Ehrenamtlichen.

Die Titel der Mediengruppe Main-Post seien Zeitungen aus der Region und für die Region. Aus der sozialen Funktion der Massenmedien leite sich auch die Unterstützung des Ehrenamtes ab.

Ministerin Haderthauer betonte in ihrer Festansprache, Werte entstehen dadurch, dass sie gelebt werden. „Wer selber etwas gibt durch sein bürgerschaftliches Engagement, der lebt Werte.“ Was jemand damit vermittele, das präge auch seine Persönlichkeit.

Sie lobte auch die umfangreichen Zeitungsveröffentlichungen im Rahmen der Aktion „Zeichen setzen“ und betonte, sie habe gerne die Paten-

schaft für dieses Jahr übernommen. In der Gesellschaft werde über die Aufgabenverteilung zwischen Staat und Bürgern diskutiert. Die Ministerin bekannte sich zur Subsidiarität, zum Vorrang der kleineren Einheit: „Der Staat kann nichts besser als der Bürger.“ Die drei Eckpfeiler der christlichen Gesellschaftslehre – Subsidiarität, Solidarität, Personalität – gelten nach ihren Worten auch für das Ehrenamt.

*„Das Ehrenamt macht die Gesellschaft insgesamt reicher.“*

**Christine Haderthauer, bayerische Sozialministerin**

Der Staat gebe das schwarz-weiße Raster vor, und das Ehrenamt male mit Farben das Bild, verdeutlichte die Sozialministerin das Verhältnis von Staat und Bürgern. „Das Ehrenamt macht die Gesellschaft insgesamt reicher.“

Die Ministerin ging auch auf die Jugend ein, für die durch die Aussetzung von Wehr- und Zivildienst neue Möglichkeiten entstehen. So habe Bayern eine bessere Bundesförderung für das freiwillige soziale und ökologische Jahr erreicht. Großen Wert maß sie auch dem Bundesfreiwilligenprogramm bei.

Klaus Vikuk, Vorstandsmitglied der Fürstlich Castell'schen Bank hielt die Laudatio auf den ersten Preisträger, das Schulprojekt „Jung und Alt“ aus Rimpar (Lkr. Würzburg).

Es gebe damit eine Institution, die sich generationenübergreifenden Fragen stelle und gute Antworten parat habe. „Unser heutiger Preisträger hat es geschafft, Senioren zum Staunen zu bringen.“ Nämlich dadurch,

dass er die ältere Generation über das Leben von heute informiere und sie daran teilhaben lasse. „Unser Organisator hat es geschafft, völlig konfliktfrei zwei Welten zueinander zu bringen, die sich gegenseitig helfen und informieren.“ Die Älteren seien zuständig für die Stärkung und Förderung junger Menschen und für ein gutes Miteinander zwischen ihnen und ihrem persönlichen Umfeld. Die Jüngeren könnten denen noch etwas beibringen, die schon vieles erlebt haben, aber doch Hilfestellung bei den technischen Errungenschaften der heutigen Zeit brauchen.

Das Projekt setze Zeichen dahin gehend, dass gerade die ältere Generation noch wichtige bürgerschaftliche Aufgaben erfüllen könne. Und es setze Zeichen, dass der Weg auch umgekehrt erforderlich sei. „Ich finde es Klasse, dass Ihre computerverstärkten Schüler den Senioren die fast schon lebensnotwendigen Tastenanwendungen an Laptop und PC aufzeigen. Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Beitrag, wie man alltägliche Konflikte und sei es nur der Generationskonflikt, vorbildlich löst.“

Den Förderpreis der Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung der VR-Bank übergab deren Vorstand Jürgen Kirchner. Er lobte den Verein Aktive Hilfe (Würzburg): Der sei zwar klein an Mitgliedern, aber stark in der Tat. So betreibe er ein Möbellager für Sozialhilfeempfänger und Bedürftige, führe Beratungsgespräche durch und schaffe in seinem Beschäftigungsbetrieb Arbeitsplätze. Die treibende Kraft des Vereins Aktive Hilfe, Hans Madinger, freute sich sehr über das Preisgeld. Damit könne man sicher dem einen oder anderen aus einer akuten Notlage helfen.

Christof Grütz, Marketingleiter der Mediengruppe Main-Post, über-



**Sonderpreis der Mediengruppe Main-Post:** Ausgezeichnet wurde die Organisation „Live Music Now“. Auf dem Bild (von links): Barbara Trenkle, Jochen Müller-Brincken, Eybe Horster, Chefredakteur Michael Reinhard, Alice Lang, Erna Rauscher-Steves und Marketingleiter Christof Grütz.



**Sonderpreis von Klaus von Flüe:** Leiterin Martina Reinwald (links) überreichte ihn an die Dorfgemeinschaft Wargolshausen: Stellvertretend seien genannt: Jürgen Gessner (mit Urkunde), Bürgermeister Georg Menninger (mit Preis-Symbol) und Vorstand Ansgar Büttner (rote Krawatte).